



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von Num. 28. Anno 1661.

1661

Prinari Dienstags Zeitung
Anno 1661.

Aus Constantinopel vom 27. April.

Er Grosse Herr hat einen Expressen Chiaus an die respective See Städte von Barbarien abgeschickt / mit Vermeldung / daß sie ihren Courß vff die Christen dieses Jahr einstellen / vnd ihme mit der begehrten Anzahl so wohl mit Vold als Proviand wohl versehenen Schiffen als Galleeren vnverzüglich ausheiffen; Ihnen zugleich versprechend / daß sie vff solchen Fall so grossen Lohn vnd Sold / als andere haben sollten: In verbleibung aber dessen grosse Bagnade zuwarten haben sollten.

Florenz vom 28. Junij.

Vorgestern Abend vmb 5. Uhr kam zwar die Prinzessin von Toscanen alhie an / Sie wird aber vff den 25. dieses erst recht ihren pomposen Einzug halten. Madame die Groß Herzogin vnd der Prinz von Toscanen zogen ihr vff 4 Meil entgegen / vnd der Groß Herzog selber vff 2. Meil / complimentirte Sie in der Carosse / vnd wolte nicht haben / daß Sie heraus steigen sollte.

Venedig vom 25. Dito.

Diese Woche seynd vber 100000. Cronen per Wechsel aus Frankreich anhero gemacht worden. Vnsere Gallereen kreuffen für Canea / dahin bey dem letzten Secourß nicht viel Voldts kommen, aber desto mehr Geld / in dem sie vermeynten / die Griechen dardurch vff ihre Seite zu bekommen, vnd da solches ihnen nicht gelingen sollte / wolten sie dieselben nach Morea verführen, vnd Türcken dargegen wieder dahin bringen / vmb sich solcher gestalt der stetigen Sorgen des Oberfels der vnserige / als mit welchen sehne correspondirten, zu entfreyen; Vnd ob zwar des neuen Secourß wenig / wie droben vermeldt / wahrer doch sehr blutdürstig gewesen / in dem in 8. Tagen vber 250. so wol Officierer als Soldaten vnd Einwohner enthauptet worden / die man alle für Verräther gehalten / vnd daß sie den vnserige in der letzten rencontre zu viel favorisiret.

prima von Num. 28.

Pa

Paris vom 22. Junij.

Brieffe aus Portugal vom 15. vnd 12. passato melden/ daß man sich daselben allerseits zurüsten thete/ gegen anfang des Julij ins Felde zu gehen. Inzwischen glauben man nichts/ daß die Spanischen einigen Orth attackiren vnd belägeret würden/ ohne grossen Verlust ihres Volcks/ weiln die Portugiesen fast alle ihre Infanterie in die Frontier Städte von Alentejo gelegen/ als wohin die Spanischen allem vermuthen nach ihre meiste Macht wenden möchten/ vnd da sie sehen vnd verstehen würden/ daß die Spanischen sich für einen Orth gesetzt/ würden sie sich alsoforth zusammen thun vnd versambeln/ vmb den Platz zu entsetzen/ ohne eine Diversion zu machen. Don Joan wahr übel zufrieden gewesen/ daß man ihm nicht allerdings mit dem/ was versprochen/ versehen. Daß die Spanischen Porto. eingenommen haben solten/ continuirete nicht/ wie imgleichen die Revoulte darinnen. Es hette sich zwar wegen dessen/ daß die Portugiesischen Officirer daselben eine gewisse Anlage gemacht/ so den Einwohnern nicht unangenehm gewesen/ das Volk in etwas erregt/ wehre aber bald wieder gesillet worden.

Warschau vom 22. Dito.

Der Türckische Abgesandter hat Ihre Königl. Majest. vnd der Cron angedeutet/ daß sein Groß Herr vorhabens gang Siebenbürgen cum pertinentiis zu bekriegen; Vnd weiln wegen der streiffenden Parteyen die Pohlenische Gränzen zun Züiten berührt werden möchten: So wolle doch sein Groß Herr nicht verhoffen/ daß Sr. Königl. Majest. vnd die Cron dasselbe in Unguten auffnehmen/ noch sich in diesen Kriege einmischen würden / weiln von seiner Seiten der ewige Friede gehalten werden solte/ widrigen falls aber were eine Armada von 20000. Mann parat/ welche reit in die Cron marchiren solte. Dieser Chidus aber hat darauff noch keine Antwort bekommen.

Stockholm vom 17. Dito.

Vorige Nacht kam ein Expreßir aus Liefland anhero/ brachte confirmation des mit Moskow getrefsenen/ vnd den 25. Maij subscribirten Friedens mit/ vnd daß man die ratification in kurtzem verhoffete. Gestern hatte des Tartarischen Chams Abgeordneter Audienz/ seine Proposition bestunde darinn/ daß er der Cron Freunde/ Freund/ vnd Feinde Feind seyn wolte/ offerire sich auch zur conjunction oder àparten action wider Moskow. Selbigen Tages hatte auch der hiesige Holländische Herr Resident Audienz.

Im:

Zu übrigen werden des Herrn Reichs Rath Herr Graff Brahen Excell. dero
Reise per mare nach England schiffens forsetzen / massen dann darzu schon
flar equipiret wird.

Wien vom 22. Junij.

Für 3 Tagen ist der Tartarische Gesandte mit ansehnlichen Präsenten/
vnd Begleitung eines Kayserl. Trompeters vnd 2. Hartschirer auff Krakow/
vnd von dar durch die Ukraine nach Hauß zu gehen / abgereiset / vnd gestern
abermahl eine gross. Quantität Proviant vnd Ammunition zu Wasser von
hier in Ungarn abgeführt worden.

Wissen vom 24. Dito:

Den 19. dieses Vormittag umb 11. Uhr ist der Churfürstl. Sächsische wol-
verdiente vnd im ganzen N. Röm. Reich hochberühmte geheime Rath vnd
ber. Steuer Einnemer Herr Johann Georg von Doppel auff Comitz / 26. zu
Dresd. in seinem Hause Gottseliglich entschlaffen / seines Alters im 66 Jahre.

Dankig vom 24. Dito:

Vorgestern kam eine Schwedische mit 10. metallenen Stücken besetzte
Galliot auff der Keyde allhie an / setzte Anker / vnd gab die Schwedische Lan-
zung aus 2. Stücken / worauff war ein Geschrey von Ankunfft Schwedischer
Kriegs Schiff in der Stadt erschall / das aber bey Ubersendung eines Boote
nach der Weichselmünde wieder verging / dann mit demselben ein Paquet Brief-
fe an den Königl. Schwedischen Residenten hieselbsten vbergeschickt ward / sol-
ches sicò per expressum nach Warschau an den Königl. Schwedischen
Ambassadeur daselbsten zu befördern / der auch bey E. E. Räte hieselbsten des-
sels ansuchung thate / vnd solches erhielt / worauff nachgehendes obbemelde-
te Galliot sich gar herein in die Mollaw begabte.

Stettin vom 29. Dito.

Aus Warschau wird mit letzten Brieffen berichtet / daß daselbsten am Tag
ge Corporis Christi eine ansehnliche Procession gehalten worden / vnd der Kö-
nig selber in Person mit gefolget / die Königin aber sich in einer Senffte tragen
lassen / worbey über 300. eroberte Moskowitzische Fahnen in einem Triumph
nachgetragen worden. Mit dem Reichs Tag Schluß war es annoch sohin ge-
standen / vnd nichts gewisses darvon annoch zu vernemen gewesen.

London vom 1. Julij.

Der Admiral Montagu ist dieser Tage mit der Flotte in See / vnd wie
man darfür hielt / nach der Straß gangen / vmb die Türckischen Meer auer von

Luo.

Lunis / Atziers vnd Tripoli / welche den Englischen Rauffleuten ein Zeitlang
her in der Mitteländischen See grossen Schaden zugesüget / hin vnd wieder
vffzupassen / vnd dieselben was einzutreiben; So saget man auch / daß der Graff
von Pieterborg mit 3000. Mann zu Fuß nach Tanger / welcher Platz gegen
Sibralter über in der Straß lieget / gehen / vnd solch ein von den Portugiesen zur
Caution gegebenen Ort in Possession nehmen / der Graff Winsor aber nach
Jamaica sich begeben sol. Dupnkirchen stehet in guter Postour / vnd ist mit
6000. Mann effectiv besetzt. Vorgestern kam ein Courirer aus Spanien
an den hieselbst anwesenden Spanischen Ambassadeur anhero / worauff der
selbe etliche mahl privat Audiens bey Ihrer Königl. Majest. hatte / vnd nun-
mehr noch eine weile alhie verbleiben wird. Im übrigen ist man wegen der Qua-
cker im werck begriffen / vmb dieselben zu dämpfen.

Preßburg vom 5. Julij.

Alhie kompt berichte / daß der Herr Graff Niclas Serin sich mit 1400.
Mann nicht weit von Canischa gelegen / vmb daselbst vff der Türckischen Gränz-
Bezaltungs Abfuhr zupassen / so ihm verkundschaftet worden / welche er glück-
lich ataquiret / 800. Mann ganz ruiniret vnd geschlagen / vnd mit guter Beut
samt viel 1000. Reichthaler erobert / darauff vor Canischa geruckt (dara-
mit selbige Guarnison nach Erkündigung dessen ihm nicht nachsehen / vnd die
Beute abnehmen möchte) vnd eine Belagerung sic gire, ob nun wohl die Ca-
nischer mit 2000. Mann auff ihn Serin loß gehen wollen / haben sie doch selbi-
gen in guter Bataglie gesehen / daher ihn anzugreifen nicht getrawet / sondern
mit des Serin großem Glück / weiln er den Türckischen wegen Mütigkeit nicht
bassand wahrer / wieder in Canischa geruckt / nach 4. stündiger Kassung aber wie-
der vffgebrochen / vnd glücklich mit der Beut nach Hauß kommen: So hat
auch ein andere Partey einer Türckischen Convey in 400. stück 40000. Khl.
Türckische Gränz Bezaltungs Gelder abgenommen.

Mecklenburg vom 2. 12. Dito.

Die Schwedischen continuiren annoch stark an dem Bau der Schancken
zu Warnemünde / haben selbige auch schon aus: vnd inwendig fertig / ohne das
Thor vnd die Graben / daran der anfang ebenmäßig bereits gemacht worden:
So sol auch der Herr General Wardenfeld schon einige Stücke vff den Wall
bringen / vnd mit gebührender Wache denselben bescheiden lassen haben.

C. N. D. E.

Anno 1661. prima non Num. 28